

Bertelsmann und UFA präsentieren

UFA FILMNÄCHTE

25. bis 27. August 2021



Eine Veranstaltung von

BERTELSMANN

UFA
UFA Film Company

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Programm	4
Über die Filme	
CARMEN (1918)	5
DIE LEUCHE ASIENS (1925)	6
NOSFERATU (1921/22)	7
Über die Musiker	8
Über die UFA	11
Über Bertelsmann	12
Pressekontakt	13
Partner	14

Einleitung

Wieder Live und vor Publikum: Die Berliner Museumsinsel ist nach einer digitalen Ausgabe im letzten Jahr erneut Spielort der UFA Filmnächte. Vom **25. bis zum 27. August 2021** präsentieren Bertelsmann und UFA an drei Abenden unter freiem Himmel, vor spektakulärer Kulisse und begleitet von Live-Musik Meisterwerke des Weimarer Kinos, die allesamt internationale Kinogeschichte geschrieben haben. Das Stummfilmfestival findet parallel auch im Netz statt: Mit Livestreams, einer runderneuertem Website und digitalen Programminformationen.

Den Auftakt der diesjährigen UFA Filmnächte macht Ernst Lubitschs **CARMEN**, eine freie Bearbeitung der gleichnamigen Oper von Georges Bizet und Lubitschs erste Großproduktion. Wegen seiner Opulenz und der schauspielerischen Extraklasse von Pola Negri sorgte der Film unter dem Titel GYPSY BLOOD damals weltweit für Aufsehen. CARMEN wurde von der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung mit finanzieller Unterstützung von Bertelsmann aufwändig digital restauriert. Das filmische Juwel wird dem Publikum nun erstmals wieder in weitgehend vervollständigter Schnittfassung und mit rekonstruierter Farbgebung präsentiert. Auf der Museumsinsel begleitet den Film das ensemble KONTRASTE mit einer Neukomposition von Tobias Schwencke, die im Auftrag von ZDF/Arte entstand.

Am zweiten Abend folgt das orientalische Märchen **DIE LEUCHE ASIENS** von Franz Osten, die erste Zusammenarbeit deutscher und indischer Filmemacher und gleichzeitig die erste internationale Ko-Produktion Indiens überhaupt. Mit orientalischen Klangwelten wird das Silent Light Orchestra begeistern, hervorgegangen aus Mitgliedern des Ensembles Trioglyzerin und des Ekkehard-Wölk-Quartetts, beides Formationen, die bereits frühere UFA Filmnächte musikalisch zu verzaubern wussten.

Der dritte Abend ist Friedrich Wilhelm Murnaus Klassiker **NOSFERATU** gewidmet. Begleitet wird die „Mutter aller Horrorfilme“ von dem weltberühmten Organisten Cameron Carpenter, der die internationale Musikwelt mit seiner Virtuosität an der Orgel seit Jahren in Begeisterungstürme versetzt.

Alle Filme starten um 21:00 Uhr. Einlass ist ab 19:30 Uhr

Auf der eigens neu gestalteten Webseite www.ufa-filmnaechte.de werden außerdem alle drei Filme live und kostenlos im **Stream** zu sehen sein. Die Filme bleiben im Anschluss jeweils bis 21:00 Uhr des Folgetages on demand zugänglich und werden auch über die Social-Media-Kanäle der UFA Filmnächte sowie von Bertelsmann und UFA abrufbar sein.

Programm

25.8. Mittwoch, 25. August 2021, Filmbeginn: 21:00 Uhr

CARMEN (1918), Regie: Ernst Lubitsch

Drehbuch: Norbert Falk, Hanns Kräly

Mit Pola Negri, Harry Liedtke, Leopold von Ledebur, Grete Diercks, Paul Biensfeldt, Paul Conradi, Max Kronert, Margarete Kupfer, Heinrich Peer, Wilhelm Diegelmann.

Produktion: PAGU (Paul Davidson)

Länge: 94 Min.

Musik: Neukomposition von Tobias Schwencke nach Motiven der gleichnamigen Oper von Georges Bizet im Auftrag von ZDF/Arte. Es spielt das ensemble KONTRASTE

26.8. Donnerstag, 26. August 2021, Filmbeginn: 21:00 Uhr

DIE LEUCHE ASIENS (1925), Regie: Franz Osten

Drehbuch: Niranjan Pal

Mit Sarada Ukil, Himansu Rai, Profulla Chandra, Seeta Devi, Rani Bala, Sunit Mitter, Jagit Mathur, Sundar Rajam, Nolini Kumari

Produktion: Emelka-Konzern, Himansu Rai, Peter Ostermayr

Länge: 97 Min.

Musik: Silent Light Orchestra

27.8. Freitag, 27. August 2021, Filmbeginn: 21:00 Uhr

NOSFERATU (1921/22), Regie: Friedrich Wilhelm Murnau

Drehbuch: Henrik Galeen

Mit Max Schreck, Alexander Granach, Gustav von Wangenheim, Greta Schröder, Ruth Landshoff, Georg Heinrich Schnell, John Gottowt, Gustav Botz, Max Nemetz

Produktion: Prana-Film, Albin Grau, Enrico Dieckmann

Länge: 94 Min.

Musik: Cameron Carpenter (Orgel)

Tickets sind für 20 Euro inkl. Vorverkaufsgebühr erhältlich unter www.ufa-filmnaechte.de oder www.ticketmaster.de

Einlass ab 19:30 Uhr unter den dann geltenden Corona-Bestimmungen.
Aktuelle Details unter www.ufa-filmnaechte.de

Über die Filme

25.8. CARMEN 1918



© Deutsche Kinemathek

Regie	Ernst Lubitsch
Produktion	PAGU (Paul Davidson)
Drehbuch	Norbert Falk, Hanns Kräly
Darsteller	Pola Negri, Harry Liedtke, Leopold von Ledebur, Grete Diercks u.a.
Länge	94 Min.

Der Dragoner Don José (Harry Liedtke) kommt aus der Provinz nach Sevilla. Dort lernt er die attraktive Carmen (Pola Negri) kennen, die tagsüber als Zigarettdreherin arbeitet und abends den Männern den Kopf verdreht. Als Carmen nach einer Schlägerei festgenommen wird, soll José sie bewachen. Doch Carmen bezirzt ihn und so verhilft er ihr zur Flucht. Zur Strafe wird er degradiert und dient als einfacher Wachsoldat. Bei einer erneuten Begegnung mit Carmen lenkt sie ihn ab, damit eine von ihr geführte Schmugglerbande unentdeckt bleibt. Nachdem José aus der Armee verstoßen wird, weil er im Duell einen Offizier getötet hat, schließt er sich Carmens Schmugglerring an. Doch dann muss er erkennen, dass Carmens Liebe allein dem Stierkämpfer Escamillo (Leopold von Ladengast) gilt.

Lubitschs Verfilmung des populären Liebesdramas nach der Oper von Georges Bizet entstand im Sommer 1918 und ist seine erste Großproduktion. In den Tempelhofer PAGU-Studios wurden historische Straßenzüge Sevillas nachgebaut, bestritten hunderte Statisten in Kostümen des frühen 19. Jahrhunderts die Massenszenen. Pola Negri als temperamentvolle Titelfigur dominiert weitgehend den Film, der ihr den internationalen Durchbruch bescherte. Unter dem Titel GIPSY BLOOD lief Ernst Lubitschs Carmen-Verfilmung auch erfolgreich in amerikanischen Kinos; der erste Baustein seiner späteren Hollywood-Karriere.

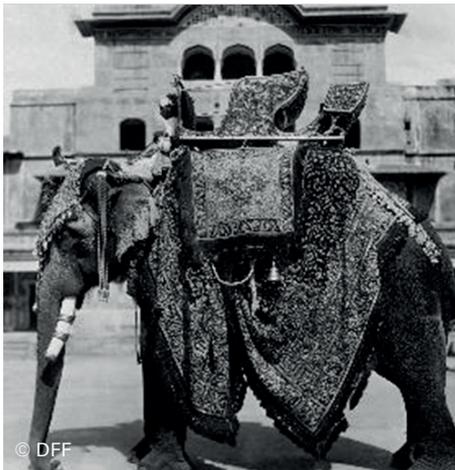
CARMEN wurde von der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung mit finanzieller Unterstützung von Bertelsmann aufwändig digital restauriert. Er wird dem Publikum nun erstmals wieder in weitgehend vervollständigter Schnitfassung und mit rekonstruierter Farbgebung präsentiert.

Musik:

ensemble KONTRASTE mit einer Neukomposition von Tobias Schwencke, die im Auftrag von ZDF/Arte entstand.

Über die Filme

26.8. DIE LEUCHE ASIENS 1925



Regie	Franz Osten
Produktion	Emelka-Konzern, Himansu Rai, Peter Ostermayr
Drehbuch	Niranjan Pal
Darsteller	Sarada Ukil, Himansu Rai, Profulla Chandra, Seeta Devi, Rani Bala u.a.
Länge	97 Min.

In opulenten Bildern erzählt das orientalische Märchen den Werdegang des indischen Prinzen Gautama (Himansu Rai), der seine Familie, den Palast und irdischen Besitz aufgibt, um auf einer langen Wanderschaft den Weg zur Erleuchtung zu finden. Bestürzt über das plötzliche Verschwinden des Prinzen, macht sich Gautamas Frau (Seeta Devi) auf, ihren geliebten Mann zu suchen. Doch der zieht inzwischen in den Lumpen eines Bettlers durchs Land. Von den Entbehrungen, Erfahrungen und Erkenntnissen auf der Lebensreise des Siddhartha Gautama, der im 6. Jahrhundert v. Chr. den Buddhismus begründete, handelt der monumental ausgestattete Film voller zauberhafter Exotik.

Als erste deutsch-indische und erste internationale Koproduktion Indiens überhaupt wurde der Film an Originalschauplätzen in Indien gedreht. Auch der Maharaja von Jaipur unterstützte das Filmteam, indem er seinen Hofstaat, 30 reich geschmückte Elefanten und Statisten aus dem Volk zur Verfügung stellte. Es entstand ein poetisches Meisterwerk, das die kongeniale filmkünstlerische Zusammenarbeit von Orient und Okzident auf wundervolle Weise dokumentierte. Und so gab auch die Filmprüfstelle Berlin dem Film im Jahr seines Erscheinens das Prädikat „volksbildend und künstlerisch wertvoll“.

Musik:

Silent Light Orchestra, deren besonderes Augenmerk auf der Evokation orientalischer Klangwelten liegen wird.

Über die Filme

27.8. NOSFERATU

1921/22



© Deutsche Kinemathek

Regie	Friedrich Wilhelm Murnau
Produktion	Prana-Film, Albin Grau, Enrico Dieckmann
Drehbuch	Henrik Galeen
Darsteller	Max Schreck, Alexander Granach, Gustav von Wangenheim, Greta Schröder u.a.
Länge	94 Min.

Sorglos lebt Hutter (Gustav von Wangenheim), Gehilfe eines Häusermaklers, mit seiner jungen Frau in Wysborg, einer kleinen deutschen Hafenstadt. Dann reist er im Auftrag seines Chefs Knock (Alexander Granach) nach Transsylvanien, um einem gewissen Grafen Orlock (Max Schreck) ein Haus in seiner Heimatstadt zu verkaufen. Sorgenvoll verabschiedet sich Hutters Frau Ellen (Greta Schröder) von ihrem Mann.

Am Ziel seiner Reise trifft Hutter nachts den seltsamen Schlossherrn, der ohne Zögern den Kaufvertrag für das verlassene Lagerhaus unterschreibt. Am nächsten Morgen entdeckt Hutter zwei kleine rote Male an seinem Hals, die offenbar von einem nächtlichen Besuch des blutsaugenden Grafen herrühren. Voll düsterer Vorahnungen macht sich Hutter auf den Heimweg, um dem Vampir zuvorzukommen, der eine Seuche und damit Tod und Verderben über Wysborg bringt, und der nur durch ein Liebesopfer bezwungen werden kann. Hutter sieht seine Frau in größter Gefahr...

Frei nach Bram Stokers „Dracula“-Roman, mit fulminanter Besetzung – allen voran Hauptdarsteller Max Schreck – und alptraumhaften Bildern, die auch heute nichts von ihrer Wirkung eingebüßt haben, schuf Friedrich Wilhelm Murnau ein expressionistisches Meisterwerk, das als die Mutter aller Horrorfilme gilt. Die UFA Filmnächte zeigen Murnaus Klassiker anlässlich der hundertsten Wiederkehr seiner Entstehung.

Musik:

Cameron Carpenter auf der Orgel.

Über die Musiker

25.8. ENSEMBLE KONTRASTE



Mit weltweiten Auftritten gehört das ensemble KONTRASTE (eK) seit drei Jahrzehnten zu den renommiertesten deutschen Formationen neuer Musik. Das eK spielte bereits im Louvre Museum in Paris, in der Concert hall in Athen oder im Nationaltheater Lissabon. Es erhielt Einladungen zu den Wiener Festwochen, dem Chopin-Festival Warschau,

der Berlinale, den Salzburger Festspielen, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, dem Musikfest Nara in Japan und dem Gavroche Festival in Moskau.

Ganz nach Pierre Boulez: „Kultur braucht keine falsche Sicherheit, sondern offene Türen und ein Risiko“ lebt das eK seinen Namen, hinterfragt Traditionen, entwickelt neue Formate, sucht dabei stets alternative Konzertsorte und dockt immer wieder an andere Kunstrichtungen an. Dies immer mit Respekt vor den alten Meistern aber gleichzeitig auch mit großer Neugier auf die Jungen.

Besonders virtuos gelingt dies dem eK bei der Stummfilmmusik. In ihr wird hörbar, dass das eK weit über eine untermalende Vertonung hinausgeht und in eine faszinierende Partnerschaft zum Film eintritt. Kraft seiner hohen Musikalität und Experimentierfreude gelingt es dem eK, Stummfilmklassikern neue Facetten abzugewinnen und damit eine Brücke in die Gegenwart zu schlagen, zuletzt etwa bei den Nürnberger stummFILM-MUSIKtagen 2019 mit Georg Wilhelm Pabsts DIE BÜCHSE DER PANDORA.

Das ensemble KONTRASTE spielt zu CARMEN eine von ZDF/Arte beauftragte Komposition von Tobias Schwencke. Der Komponist und Pianist arbeitet regelmäßig für Theater und Opernhäuser wie das Maxim Gorki Theater Berlin, das Berliner Ensemble oder die Staatsoper Unter den Linden. Er inszenierte oder verantwortete die musikalische Leitung bereits weltweit an renommierten Häusern wie dem Theater an der Wien, dem Teatro Real Madrid, dem Uppsala Stadstheater, dem Deutschen Theater in Berlin, dem Düsseldorfer Schauspielhaus oder der Münchner Staatsoper. Er arbeitete dabei u.a. mit Regisseuren wie Herbert Fritsch, Nurkan Erpulat, Claus Peymann, Leander Haußmann oder Frank Castorf zusammen. Bekannt ist er auch für seine neue konzertante Filmmusik, etwa zu Friedrich Wilhelm Murnaus FAUST bei den Salzburger Festspielen 2011.

Das ensemble KONTRASTE wird gefördert durch die Stadt Nürnberg, den Bezirk Mittelfranken und den Freistaat Bayern.

Über die Musiker

26.8. SILENT LIGHT ORCHESTRA



Silent Light Orchestra heißt eine neue musikalische Formation, hervorgegangen aus Mitgliedern des Ensembles Trioglyzerin und des Ekkehard-Wölk-Quartetts: Kristoff Becker (Cello), Ulrich van der Schoor (Sitar, Theorbe), Ekkehard Wölk (Piano) und Andrea Marcelli (Tabla, Percussion, Bansuri).

Seit Jahren ist Trioglyzerin zu Gast bei den UFA Filmnächten mit umjubelten Begleitmusiken. So gestaltete das Ensemble 2012 die

Musik zu Fritz Langs *SPIONE*, 2013 zu *GEHEIMNISSE DES ORIENTS*, 2015 und 2020 zu *DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED*, 2016 gemeinsam mit der JazzCombo der Deutschen Oper Berlin zu *DIE BERGKATZE* und 2018 zu *SUMURUN*.

Erfolgreich war 2019 auch Ekkehard Wölks Komposition zu *MADAME DUBARRY* – eine gelungene Fusion von Barock und Jazz, für deren Aufführung er sich mit den Musikern seines Quartetts zum Ensemble Ancien Régime zusammenschloss.

In ihrer gemeinsam erarbeiteten, neuen Filmmusik zu *DIE LEUCHTE ASIENS* liegt das besondere Augenmerk der Musiker des Silent Light Orchestra auf der Evokation orientalischer Klangwelten, mit denen sie bestens vertraut sind.

Über die Musiker

27.8. CAMERON CARPENTER



Mit seiner außergewöhnlichen Musikalität, einer nahezu grenzenlosen technischen Fertigkeit und seinem Pioniergeist zählt Carpenter zu „den schrillsten und provokantesten Erscheinungen der Klassikszene“ (Süddeutsche Zeitung) und gilt als der „Zehnkämpfer an Manualen, Pedalen und Registerknöpfen“ (Die Zeit). Seit der Fertigstellung der International Touring Organ (ITO) im Jahr 2014 spielt Carpenter nunmehr fast ausschließlich auf seinem eigenen Instrument. Die nach seinen Plänen gefertigte ITO ermöglicht es ihm, an fast jedem denkbaren Ort konzertieren zu können.

1981 in Pennsylvania, USA, geboren, führte Cameron Carpenter mit elf Jahren erstmals J. S. Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ auf. Parallel zum Studium der Komposition und Orgel an der University of North Carolina School of the Arts transkribierte er über 100 Werke für Orgel, unter anderem Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 5. Die ersten eigenen Kompositionen entstanden während Carpenters Zeit an der Juilliard School New York.

2019 erschien Carpenters Einspielung seiner Bearbeitung der „Paganini-Variationen“ von Sergei Rachmaninoff sowie Francois Poulencs Orgelkonzert mit dem Konzerthausorchester Berlin unter Christoph Eschenbach. Als erster Organist überhaupt wurde Cameron Carpenter für sein Album Revolutionary (2008, Telarc) für einen Grammy nominiert.

Für sein Wirken wurde Carpenter mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und war 2017/18 „Artist in Residence“ beim Konzerthausorchester in Berlin, seinem derzeitigen Wohnort. Dort hat Carpenter sein Faible für Stummfilm-Klassiker entdeckt, die er, als Abwechslung und in Erweiterung seines Repertoires, mit Begeisterung begleitet. So gab er 2014 im Berliner Kino Babylon drei Live-Konzerte zu der aufwändig und mit Unterstützung Bertelsmanns restaurierten Berlinale-Fassung von DAS CABINET DES DR. CALIGARI. Später improvisierte er zu Ruttmanns BERLIN – DIE SINFONIE DER GROßSTADT oder zu Fritz Langs METROPOLIS. Und auch Murnaus NOSFERATU hat der Orgelrebell schon einmal begleitet.

Über die UFA

Die UFA ist Dachgesellschaft aller deutschen Produktionsaktivitäten des international tätigen Medien- und Entertainmentunternehmens Fremantle, das das weltweite Produktionsgeschäft der zu Bertelsmann gehörenden RTL Group betreibt. 2017 feierte die UFA ihr 100-jähriges Bestehen und gehört damit zu einer der ältesten Unterhaltungsmarken der Welt. Mit jährlich mehr als 3.500 gesendeten Programmstunden präsentiert sich die heutige UFA-Gruppe als leistungsstarker Programmkreator, der seine Marktführerschaft als Film- und Fernsehproduzent in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut hat. Programme der UFA begeistern und inspirieren täglich Millionen von Zuschauern. Unter dem Dach der UFA agieren die Produktionsunits UFA Fiction, UFA Serial Drama, UFA Show & Factual und UFA Documentary.

Hochwertige fiktionale Produktionen wie TV Movies, Serien, Reihen und TV Events realisiert die UFA Fiction. Erstklassige Shows aller Genres, von Talent- und Gameshows, über Quiz-, Panel- und Datingshows bis hin zu Comedy- und Musikshows, sowie hochwertige Factual-Programme, emotional, journalistisch und dokumentarisch, entstehen in der UFA Show & Factual. UFA Serial Drama ist führender Anbieter für industrielle Serienproduktionen. Die UFA Documentary legt ihren Fokus auf Dokumentationen, Dokuhybride und serielle Features. Mit aktuell mehr als 30 seriellen Programmmarken hat die UFA mehr langlaufende Formate im Markt als jeder andere Produzent. Mit ihren Programmen setzt und entwickelt die UFA Trends, ist aber auch bewährten Ideen und Traditionen verpflichtet.

Den eindrucksvollen Track Record bilden quotenstarke Erfolge in Serie, Reihe und Show wie „SOKO LEIPZIG“, „GZSZ“, „ALLES WAS ZÄHLT“, „UNTER UNS“, „EIN STARKES TEAM“, „WER WEISS DENN SOWAS?“, „DEUTSCHLAND SUCHT DEN SUPERSTAR“, „TAKE ME OUT“ oder „SAG DIE WAHRHEIT“. Herausragende High End Drama Serien, TV Events und TV Movies wie „UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER“, „KU'DAMM 56/59/63“, „CHARITÉ 1/2/3“, „DEUTSCHLAND 83/86/89“, „HACKERVILLE“, „ALTES LAND“ oder „8 ZEUGEN“ und Kinofilme wie „DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT“ oder „ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK“ sowie erfolgreiches Factual Entertainment wie „BAUER SUCHT FRAU“ oder Sozialdokumentationen wie „HARTZ UND HERZLICH“.

Weitere Infos zur UFA und ihren Produktionen finden Sie unter

www.UFA.de

www.facebook.com/UFA

Über Bertelsmann

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fondsnetzwerk Bertelsmann Investments. Mit rund 130.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 17,3 Mrd. Euro. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmertum. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern. Bertelsmann verfolgt das Ziel der Klimaneutralität bis 2030. Im Jahr 2021 begeht Bertelsmann den 100. Geburtstag seines Nachkriegsgründers und langjährigen Vorstandsvorsitzenden Reinhard Mohn.

Als kreatives Inhalte-Unternehmen mit engem Bezug zu seiner 186-jährigen Geschichte engagiert sich Bertelsmann im Rahmen seiner „Culture@Bertelsmann“-Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen kulturell. So widmet sich der Konzern in hohem Maße dem Erhalt von bedeutendem Kulturgut. Im Fokus steht dabei, kulturelles Erbe zugänglich zu machen, etwa per Digitalisierung oder über Ausstellungen und Konzerte. Bertelsmann richtet seit vielen Jahren die UFA Filmnächte in Berlin aus und unterstützt die Aufführung von Stummfilmen auf Festivals in aller Welt. Das Unternehmen tritt auch immer wieder als Hauptsponsor der digitalen Restaurierung bedeutender Stummfilme auf. Zum Konzern gehört zudem das Mailänder Archivio Storico Ricordi, das eine Fülle einzigartiger Zeugnisse der italienischen Operngeschichte beherbergt. Bertelsmann bereitet den Archiv-Bestand nach modernsten Standards auf und macht die Kulturschätze für ein breites Publikum sichtbar. Die „Culture@Bertelsmann“-Aktivitäten werden seit 2020 verstärkt in den digitalen Raum verlagert.

Weitere Informationen zu Bertelsmann finden Sie unter

www.bertelsmann.de

www.facebook.com/Bertelsmann

Kontakt

Betreuende Presseagentur:
SteinbrennerMüller Kommunikation
Kristian Müller
Linienstraße 213
10119 Berlin
+49 (0)30 47 37 21 92
km@steinbrennermueller.de
www.steinbrennermueller.de

UFA GmbH
Janine Friedrich
Dianastraße 21
14482 Potsdam
+49 (0)331 7060 379
janine.friedrich@ufa.de
www.UFA.de

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Dr. Helen Müller
Leitung Cultural Affairs und Corporate History
Bertelsmann Repräsentanz
Unter den Linden 1
10117 Berlin
+49 (0)30 520099-212
helen.mueller@bertelsmann.de
www.bertelsmann.de

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Susanne Erdl
Communications Content Team
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh
+49 (0) 52 41 80 42 62 9
susanne.erdl@bertelsmann.de
www.bertelsmann.de

Kuration der Reihe:
Friedemann Beyer
Filmhistoriker
friedemann.beyer@web.de

www.ufa-filmnaechte.de
www.facebook.com/UFAfilmnaechte

Die UFA Filmnächte sind eine Veranstaltung der
UFA GmbH und der Bertelsmann SE & Co. KGaA



BERTELSMANN

Partner



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

